



## VON DER KUNST, MUßE ZU FINDEN

*Mit dem Stück „Zupf dir ein Wölkchen“ zeigt der Inklusive Spielclub, wie wichtig es ist, sich im stressigen Alltag nicht selbst zu verlieren.*

**Aalen.** Unsere Welt ist schnelllebig: Die Terminkalender sind voll, eine Aufgabe jagt die nächste - nach dem stressigen Job wartet der Haushalt, am Smartphone sind wir ständig für jeden erreichbar, alles muss sofort geschehen. Im Trubel des Alltags einfach mal bewusst faul sein und die Füße hochlegen? Das ist für viele undenkbar. Doch was passiert, wenn man Langeweile zulässt und „Nichts tun“ sogar zelebriert? Damit beschäftigen sich die Schauspielerinnen und Schauspieler des Inklusiven Spielclubs im Stück „Zupf dir ein Wölkchen“.

Mit dieser Inszenierung feiert der Inklusive Spielclub - eine Kooperation des Aalener Stadttheaters mit der Samariterstiftung Behindertenhilfe Ostalb - sein zehnjähriges Bestehen. Er steht für die gelebte Integration und Teilhabe behinderter Menschen in der Gesellschaft. „Den Inklusiven Spielclub hier bei uns zu Gast zu haben, ist für mich jedes Jahr etwas ganz Besonderes“, sagt Tonio Kleinknecht, Intendant des Theater Aalen, bei der Premiere am Donnerstag. „Im Saal herrscht immer eine ganz eigene Stimmung.“

Die Besonderheit des neuen Stücks: Zu jeder Zeit befinden sich stets alle Schauspieler auf der Bühne - jeder wirkt an jeder Szene mit. Auch Dolmetscherin Alicia Strobel, die das Stück am Donnerstag in die Gebärdensprache übersetzt, nimmt an allen Darstellungen aktiv teil und fügt sich mühelos in die bunte Inszenierung ein.

Die Darsteller kreieren ein eindrückliches Gesamtbild, aus dem immer wieder einzelne Personen herausstechen, die aus der Reihe tanzen. So irren in einer Szene etwa alle hektisch umher, immer bestrebt, etwas aufzuräumen, sich nützlich zu machen und zu arbeiten. Nur eine Frau namens Katharina will davon nichts wissen - sie sitzt gemütlich auf ihrem Sessel und denkt nicht daran, sich an der Hektik zu beteiligen. Die anderen haben dafür kein Verständnis: Wieso hilft sie nicht mit und sucht sich eine Aufgabe? Katharina jedoch genießt die Ruhe, die Langeweile und die Kreativität, die sie daraus schöpft.

Zwischen alltäglichen Aufgaben, kräftezehrenden Jobs und ständigen Einflüssen aus der digitalen Welt wird den Darstellern nach und nach klar, wie wichtig es ist, zwischendurch auch mal durchzuatmen, sich zu entspannen und nur das zu tun, was man wirklich möchte. Sie entdecken die Muße für sich - eine Zeit, die eine Person nur nach eigenem Wunsch nutzen kann, die nicht von Fremdinteressen bestimmt ist und die keiner Notwendigkeit folgt. Oft führt die Muße zu kreativen Höchstleistungen. So wird auch die Bühne schlussendlich zum Gesamtkunstwerk: Wände werden bemalt und Stühle zu kunstvollen Türmen gestapelt, die Schauspieler tanzen, lachen und genießen ihre neu gewonnene Frei-

heit. Nach rund 40 Minuten endet das kurzweilige Stück. Es entlässt die begeisterten Besucher mit dem Gedanken, im Alltag selbst wieder etwas mehr zur eigenen Muße zu finden - und öfter genau das zu tun, wonach einem gerade ist.

**Am Samstag, 11. Mai**, findet das Stück „Zupf dir ein Wölkchen“ ein zweites Mal statt. Beginn ist um 18 Uhr. Tickets gibt es online für 12 Euro.



## HERUMSTEHEN IST FREIHEIT

*Zweimal zeigt der Inklusive Spielclub des Stadttheaters die Stückentwicklung „Zupf dir ein Wölkchen“*

**Aalen.** Zweimal hat der Inklusive Spielclub des Aalener Stadttheaters am Wochenende im Kubaa seine Stückentwicklung „Zupf dir ein Wölkchen“ aufgeführt. Es war ein Aufruf, sich von der Umwelt nicht mehr so stressen zu lassen und sich stattdessen der Muße hinzugeben.

In einer Zeit, in der die Welt uns unaufhörlich mit Informationen überflutet, stellt der Inklusive Spielclub mit seinem neuen Stück „Zupf dir ein Wölkchen“ entscheidende Fragen. Was kann passieren, wenn wir den Strom der Welt einfach an uns vorbeiziehen und uns in unserer Muße nicht stören lassen? Die Stückentwicklung vom Müßiggang zur Muße in Kooperation mit der Samariterstiftung Behindertenhilfe Ostalb, aus den Federn von Richard Haupt und Theresa Kempf, eröffnet nicht nur künstlerische, sondern auch gesellschaftliche Horizonte. Sie wirft auch die philosophische Frage auf, wie es möglich ist, im ständigen Strom der Welt bei sich selbst zu bleiben. „Zupf dir ein Wölkchen“ liefert keine fertigen Antworten, sondern lädt das Publikum ein, im Dialog mit den Darbietungen seine persönlichen Zwänge zu erkennen, in denen es sich befindet. Bemerkenswert ist die Leichtigkeit, mit der das Ensemble, bestehend aus Menschen mit und ohne Behinderung, die Bühne belebt. „Die Ideen der Darsteller flossen mit ein“, so Spielleiter Richard Haupt. Im Spiel habe jeder Darsteller seine Stärke und die der anderen entdeckt und das habe man auf glanzvolle Weise zusammengebracht.

Haupt und Kempf haben sich bei der Kreation des Stücks von Georg Büchner, Heinrich Böll und Joachim Ringelnatz inspirieren lassen. Das Stück kulminiert in der Aussage „Herumstehen ist Freiheit“. Die Botschaft: Die Langeweile auch mal aushalten. Die Inszenierung zeichnet sich durch eine minimalistische, aber wirkungsvolle Bühnengestaltung aus. Es ist ein revolutionäres Stück, weil es die Normen des Theaters bricht und zeigt, wie kraftvoll die Bühne sein kann, wenn sie allen Menschen offensteht. Der Inklusive Spielclub feierte mit dieser Aufführung auch sein zehnjähriges Bestehen. Und beweist damit ein weiteres Mal, dass echte Inklusion auf der Bühne nicht nur möglich, sondern auch unglaublich bereichernd ist. Die Kunst des Theaters wird hier nicht nur dargestellt, sondern gelebt. Ein bewegendes, tiefgehendes Erlebnis.